

Unser Ziel für Sollenau:

Pflanzen- und Tierschutz ist bei allen Projekten wichtig

- Schutz des Föhrenwaldes (Seite 3)
- Wie wichtig Rehe für unsere Natur sind (Seiten 6 und 7)
- Schutz und Pflege der Duft-Becherglocke und der Feuchtwiesen (Seite 13)

Foto: ©Tony Campbell





Gf.GR
Gerald Spiess, MA
Fraktionsobmann
oevp.spieß@sollenau.info

**Liebe Sollenauerinnen
und Sollenauer!**

Waldbrände rund um Wiener Neustadt und weltweit, Hitzewellen und Unwetterkatastrophen, der Sommer hat es heuer gewaltig in sich und da rücken so manche Themen auf kommunaler Ebene mit ihren Bedeutungen in den Hintergrund. Oft sind aber auch "Kleinigkeiten" von großer Bedeutung. So geschehen in der Gemeinderatssitzung im Juni, bei der ich leider selbst aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

Die anwesenden Gemeinderäte der Volkspartei haben hier einen wichtigen Schritt gesetzt. Es stand die Beschlussfassung eines Bewegungsparkes auf der Tagesordnung (siehe Seite 3). Unser Team hat sich dazu entschieden das zu blockieren. Und das aus einem sehr guten Grund: Tierschutz. Sollenau hat nur noch 4% Waldfläche. Dieser Wald ist auch ein Rückzugsort für Tiere, vor allem für Rehe. Uns ist es besonders wichtig Natur und Tiere zu schützen und auch darüber zu informieren, weshalb das so wichtig ist (siehe Seiten 6,7 und 13). Deshalb bedanke ich mich bei allen SollenauerInnen, die sich für ein blühendes, artenreiches und gesundes Sollenau einsetzen um Sollenau lebenswert zu gestalten.

Mit lieben Grüßen

Gerald Spiess

In dieser Ausgabe

- Seite 3:** **Bewegung & Tierschutz**
- Seite 4:** **Mehr Sicherheit für Sollenau
Karl Ryker Dorf in neuem Glanz**
- Seite 5:** **Zivilschutz: Warum Sirenen heulen**
- Seite 6 & 7:** **Rehe fördern Artenreichtum**
- Seite 8:** **Bildung - ein wichtiger Bestandteil**
- Seite 9:** **Neue Minigolfanlage für Sollenau**
- Seite 10 & 11:** **Im Gespräch: Hans-Michael Putz**
- Seite 12:** **Omputzmann**
- Seite 13:** **Viel Liebe für die Natur
Besuch in der Neubaugasse**
- Seite 14 & 15:** **Seniorenbund**
- Seite 15:** **Land unterstützt mit Förderungen**
- Seite 16:** **Bauernmarkt 2021**

Manuela Frisch präsentierte Pläne für gesundes Sollenau

Es geht endlich wieder los – nach der Lockdownstarre wurde in kleinem Rahmen von Gesundheitsgemeinderätin GGR Manuela Frisch das Projekt „Gesunde Gemeinde“ wiederbelebt! Gemeinsam mit der zuständigen Regionalbetreuerin Mag. Elisabeth Lick wurden eine Bestandsaufnahme gemacht und die Ziele für die kommenden Monate und Jahre definiert.

GGR Manuela Frisch zeigt sich voll motiviert: „Wir arbeiten an vielen Projekten wie dem 'Tut gut Schritte Wegen' oder auch dem Bewegungspark und sind voller Elan! Die Gemeinde wird vom Land Niederösterreich hervorragend unterstützt, ein herzlichen Dankeschön für diese gute Zusammenarbeit.“



Im Gesundheitsausschuss arbeiten die Mitglieder gemeinsam mit dem Land Niederösterreich an neuen Projekten.

Impressum:

Medieninhaber und Hersteller: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstergasse 4
Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Sollenau; GPO Martin Kabicher, 2601 Sollenau, Schubertgasse 29
Grafische Gestaltung: primissimo - werbung & events GmbH, www.primissimo.at
Fotos: Volkspartei Sollenau (sofern nicht anders vermerkt)

Fitnessparcours: JA! Aber nicht auf Kosten der Tiere!

Bewegung für Menschen, Ruhe für unsere Tierwelt

Bei der Juni-Gemeinderatssitzung haben die Volkspartei-Gemeinderäte beim Tagesordnungspunkt „Bewegungspark“ die Gemeinderatssitzung verlassen und somit die Beschlussfassung verhindert. Der Grund: Die Standortwahl wäre auf Kosten des Tierschutzes getroffen worden.

Zur Vorgeschichte: Im Jahr 2017 wurde von Mag. Claus Bader im Auftrag von GR Hans-Michael Putz und GR Erich Pörtl ein Bewegungsparkkonzept nach sportwissenschaftlichen Kriterien erstellt. Das Projekt wurde bis 2020 von der SPÖ blockiert. Im Juli 2020 wurde das Thema „Bewegungspark“ im Gesundheitsausschuss von der Vorsitzenden VP-GGR Manuela Frisch wieder aufgenommen. Dort wurde von der Volkspartei der Vorschlag eingebracht, den Bewegungspark nicht beim Funpark zu errichten, sondern beim „Kinopark“ am Rande des Petrifelds. Der Grund ist, dass es beim Funpark jetzt schon aufgrund der Massen zu unzähligen Problemen kommt.

Tier- und Naturschutz muss Vorrang haben

Der Gesundheitsausschuss befand sich im Juni mitten in der Ausarbeitung eines aktuellen Konzeptes um im Herbst zu einer Beschlussfassung kommen zu können. Plötzlich wurde von SP-Gemeinderätin Pirolt (ohne Absprache im Ausschuss) im Gemeinderat ein anderes Konzept vorgelegt. Es sollte im Föhrenwald neben dem Funpark ein Bewegungspark entstehen. Fraktionsobmann GGR Gerald Spiess (bei der Sitzung leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert): „Wir wollen alle einen Bewegungspark für Sollenau. Aber nicht auf Kos-



GR Erich Pörtl, GGR Manuela Frisch, GR Michael Putz und Maximilian Neukirchner setzen sich gemeinsam für den Erhalt des Waldes und den Schutz der Tierwelt ein.

ten der Tiere und der Natur. An dieser Stelle darf das nicht errichtet werden.“ Das sportwissenschaftliche „Konzept Bader“ würde noch dazu vom Land gefördert werden.

Mehr Wertschätzung und Teamfähigkeit gefordert

Zutiefst enttäuscht zeigt sich Gesundheitsgemeinderätin GGR Manuela Frisch, die das Projekt ausarbeitet: „Die Gemeinderatssitzung zeigt die nicht vorhandene Wertschätzung und Teamfähigkeit der SPÖ Sollenau gegenüber den restlichen 46 Prozent des Gemeinderats.“ Auch der zweite Anlauf des Gesundheitsausschusses, der mit viel Zeit und Engagement den Bewegungspark endlich in die Tat umsetzen wollte, scheiterte. Anita Pirolt SPÖ - ebenfalls „Mitglied“ des Gesundheitsausschusses - zauberte das Angebot (20.1.2021) einer Sparversion eines „Bewegungsparks“ aus dem Hut. Dieses wollte Bgm. Wöckl unbedingt durchwinken! Nebenbei sei erwähnt, dass der Ortskaiser es nicht leiden kann, wenn eigenständige Gegenangebote von geschäfts-

führenden Gemeinderäten eingeholt werden. Das Angebot von Mag. Bader wurde übrigens von der damals zuständigen SP-Gemeinderätin Anna Plantak für gut befunden!“

Auch für die Zukunft sieht Manuela Frisch leider nur wenig Chancen auf ein professionelles und produktives Miteinander: "Es ist erschreckend, wie viel Geld anderswo ausgegeben wird und gleichzeitig bei Bewegung gespart wird. Um die Abstimmung zu verhindern, blieb nur der Abbruch der Sitzung. Was natürlich von Seiten des Bürgermeisters die Drohung zur Folge hatte, dass jetzt unser Herzenprojekt Windeltonne, die auch noch zu beschließen war, nicht umgesetzt wird. Überheblichkeit und Geltungsdrang der Genossen stehen über Gemeindeordnung, Teamarbeit und Ausschüssen, und über dem Gemeinwohl! Die Hoffnung bleibt, dass sich der Gesundheitsausschuss wieder mit dem Thema beschäftigen wird. Der Bürgermeister hat jedoch schon angekündigt, die abgespeckte Version des Projekts im Gemeindevorstand mit seiner Mehrheit zu beschließen. So viel zur Zusammenarbeit.

Kameras endlich installiert

Mehr Sicherheit für Sollenau

Bereits im Frühling letzten Jahres von uns in den Gemeinderat eingebracht wurden nun endlich die versprochenen Sicherheitskameras installiert.

Es werden nun drei Stellen in Sollenau überwacht:

- Der Bereich rund um die Toiletten am Funspielplatz
- Die Glas- und Aluminiumsammelstellen Pachergasse und bei der Freiwilligen Feuerwehr

Die Daten werden entsprechend der behördlichen Auflagen nach 72 Stunden automatisch gelöscht. Im Falle eines Vandalenaktes oder anderer Vor-

fälle können die Aufnahmen gesichtet und der Polizei übergeben werden.



Die Kameras sorgen in Zukunft für mehr Sicherheit.



GGR Martin Kabicher bei der Sammelstelle Bachergasse

Lebenshilfe

Karl Ryker Dorf erstrahlt in neuem Glanz

Die neuen Anlagen der Lebenshilfe - Karl Ryker Dorf haben es in sich, hier ist ein echtes Vorzeigeprojekt errichtet worden. Landesrätin für Bildung, Familie und Soziales Mag. Christiane Teschl-Hofmeister hatte gemeinsam mit VP-Fraktionsobmann GGR Gerald Spiess und dem Seniorenbundobmann GR Hans Michael Putz die Möglichkeit, sich das Meisterstück

genau anzusehen. Die Präsidentin der Lebenshilfe NÖ Erika Pospisil und Geschäftsführer Christian Albert führten gemeinsam Alexander Leeb und das engagierte Team der Lebenshilfe Sollenau durch die Räume. Insgesamt wurden hier in den vergangenen Jahren ca. 15 Millionen Euro investiert um die Anlage auf modernsten Stand zu bringen.



Mit viel Liebe wird der Gemüsegarten der Lebenshilfe gepflegt. Übrigens: Man kann in der Gärtnerei im Karl Ryker Dorf auf Pflanzen kaufen.



GR Hans-Michael Putz (l.), Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister (2.v.l.) und GGR Gerald Spiess (r.) wurden vom Team der Lebenshilfe durch die neuen Anlagen des Karl Ryker Dorfes geführt. Die Tour hinterließ einen bleibenden Eindruck. Die neuen Einrichtungen sind absolut gelungen.



Unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen fand die Besichtigung im Karl Ryker Dorf statt. Nicht nur die neue Küche konnte beeindruckend sein. Auch die neuen Werkstätten, Wohnräume und das öffentliche Kaffeehaus begeisterten die Gäste.

Warum heulen die Sirenen?

In den letzten Wochen wurde in den Medien leider sehr viel über Flutkatastrophen berichtet und dass in Hallein der ZIVILSCHUTZALARM ausgelöst wurde mit dem Heulen der Sirene.

Deshalb möchte ich heute einmal ein paar Fakten über das Instrument – die Sirene – liefern.

Es gibt rund 8.120 Feuerwehrsirenen – in Wien gibt es spezielle Zivilschutzsirenen. Das Auslösen des Signals ist auf Bundes-, Landes-, Bezirks- oder Gemeindeebene möglich.

Die Feuerwehr verwendet die Sirene für die Alarmierung bei Feuer und/oder Personen in Lebensgefahr, vor allem dienen die Sirenen aber der Zivilschutzalarmierung.

Der Zivilschutzverband hat ein Abkommen mit den Feuerwehrverbänden, dass diese die Sirene warten und betriebsbereit halten. Die Sirene funktioniert auch bei Stromausfall – da sie mit einem Akku betrieben wird. Über die Bundeswarnzentrale, die

Landeswarnzentralen sowie etlichen Bezirksalarmzentralen, können funkgesteuert die Sirenensignale ausgelöst und damit die Bevölkerung gewarnt und die Einsatzkräfte alarmiert werden.

Da durch diese Signale nicht auf die Art der Gefahr und die richtigen Verhaltensmaßnahmen hingewiesen werden kann, müssen im Ernstfall nähere Informationen und Verhaltensregeln laufend durch den ORF durchgegeben werden (Radio mit Batterie)

Zusammenfassend sei gesagt, dass das Heulen der Sirene nicht als Jux und Tollerei stattfindet, sondern der RASCHEN Alarmierung unserer Einsatzkräfte dient!

Auch das Blaulicht und das Folgetonhorn soll niemanden aus dem Bett holen, sondern unterstreicht die Dringlichkeit des Einsatzes.

Außerdem sind die Feuerwehr-, Rettungs- und Polizeiautos mit eingeschaltetem Blaulicht und Folge-



tonhorn keine NORMALEN Verkehrsteilnehmer, sondern Einsatzfahrzeuge und haben Vorrang!

Ich möchte mich bei unseren Einsatzkräften bedanken, welche in ihrer Freizeit und unentgeltlich beim Heulen der Sirene los laufen und richtig schnell im Einsatz sind! DANKE!

Blieben Sie gesund, FRISCH und munter!

Ihre Manuela Frisch



DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.



ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.



Manuela Frisch

Zivilschutzbeauftragte



Gf.GR

Martin Kabicher

Obmann Volkspartei Sollenau
oevp.kabicher@sollenau.info

**Liebe Sollenauerinnen
und Sollenauer!**

Gut Ding braucht Weile! Ich rede von den Überwachungskameras am Funpark und bei einigen Altstoffsammelstellen. Nach langwierigen Diskussionen und mehrmaliger Forderung durch uns wurden sie nun endlich montiert. Wir erwarten uns damit mehr Sicherheit, weniger Schäden und mehr Sauberkeit. Bitte achten Sie auch selbst darauf, dass der Müll ordnungsgemäß entsorgt wird. Eine saubere Gemeinde ist eine lebenswertere Gemeinde. Und Umweltschutz und Recycling sind ohnehin das Gebot der Stunde.

Leider begleitet uns auch weiterhin das Thema Corona. Hier meine große Bitte: Gehen Sie auch bei unterschiedlichen Meinungen respektvoll miteinander um, lassen wir uns das Miteinander nicht durch eine Pandemie zerstören. Meine persönliche Meinung: Lassen Sie sich bitte impfen und/oder testen. Und vor allem, nehmen Sie auch ein wenig Rücksicht auf die Mitmenschen, denn jeder geht anders mit der aktuellen Situation um.

Dieses respektvolle Miteinander werden wir auch im September bei unserem Bauernmarkt wieder pflegen. Ich möchte Sie herzlich zu einem Besuch einladen!

Mit lieben Grüßen

Martin Kabicher

Sollenaus Waldbewohner

Rehe fördern Artenreichtum

Der Wald beherbergt viele Bewohner. Einer davon ist das Reh. So auch in Sollenau. Im Föhrenwald neben dem Funpark kann man sie oft beobachten. Auf einer kleinen Lichtung haben sie sich zusammengetan. Doch welchen Zweck erfüllen diese Tiere? Wie leben sie? Und brauchen wir sie überhaupt?

Viele Menschen denken seit Bambi, dass Rehe weibliche Hirsche sind und männliche Rehkitze später zu Hirschen heranwachsen. Das ist jedoch nicht der Fall – Rehe und Hirsche sind zwei verschiedene Tierarten. Sie gehören beide zwar zur Familie der Hirsche, unterscheiden sich jedoch optisch und in ihrer Lebensweise voneinander.

So haben Rehböcke ein viel kleineres und leichteres Geweih als männliche Hirsche und werden auch nicht so groß wie sie. Das Fell variiert je nach Jahreszeit in Farbe und Form. Im Sommer ist es rotbraun, im Winter graubraun. Zudem trägt das Reh im

Winter Dauerwelle: Die dann hohlen Haare sind stark gewellt. Dadurch bildet sich ein isolierender Luftpolster.

Rehe sind keine Hirsche

Das Reh besiedelt die verschiedensten Lebensräume. Rehe sind Fluchttiere, weil sie sich nicht verteidigen können. Sie leben gerne an Orten, an denen sie Deckung vorfinden. Außerdem können sie sehr gut riechen und erkennen ihre Feinde frühzeitig. Das ist als Fluchttier sehr wichtig und sichert das Überleben.

Bevorzugt werden strauchreiche Wälder mit umliegenden Feldern bewohnt. Im Sommer leben Rehe meist einzeln. Die Böcke zeigen in dieser Zeit ein ausgesprochenes Territorialverhalten, tolerieren aber Ricken (weibliche Rehe) mit und ohne Kitze. Im Winter vereinigen sich die Rehe oft zu größeren Gruppen, sogenannten "Sprüngen". Diese können bis zu 50 Tiere erfassen und lösen sich im Frühjahr wieder auf.



Ein Rehbock ist im bräunlichen Feld gut getarnt.

Foto: ©WildMedia

bis zu 50 Tiere überwintern gemeinsam

Rehe sind hauptsächlich abend- und dämmerungsaktive Tiere. So halten sie sich am Tage an geschützten Stellen auf. Dies sind meist Dickungen, Kulturen, bewachsene Felder oder - wie hier in Sollenau - der Wald.

der Wald ist wichtiger Bestandteil des Ökosystems

Warum wir für unser Ökosystem Rehe überhaupt brauchen, hat ein Forscherteam um die Biologin Katherine Greenwald von der Ohio State University herausgefunden. Rehpopulationen wurden oft kleingehalten, da sie mit Vorliebe junge Knospen fressen und dadurch befürchtet wurde, dass sie einem Wald schaden würden. Es stellte sich aber heraus, dass eine geringe Anzahl an Rehen, auch eine geringe Anzahl an Insekten, Amphibien und Reptilien darstellt.

Forscher haben sich dem Thema gewidmet

Gibt es weniger Rehe gibt es auch weniger Dung. Dieser zieht aber Insekten an, die wiederum Nahrung für andere Tiere darstellen. Nach den Beobachtungen des Teams halten sich Insekten und Wirbellose

wesentlich zahlreicher in Gebieten mit höherem Wildvorkommen auf. Somit werden auch mehr Blüten bestäubt, Samen weitergetragen und verscharrt und Tierkadaver auf natürliche Art und Weise beseitigt.

weniger Rehe bedeuten weniger Artenvielfalt

"Allein die Anzahl der Rehe im Wald zu reduzieren, beeinflusst das Ökosystem Wald auf eine Weise, deren mögliche Folgen wir nicht kennen", warnt Greenwald in einem Interview mit Spektrum.

Außerdem scharren Rehböcke den Waldboden mit ihren Hufen auf, wodurch der Boden freigelegt wird und Pflanzensamen besser wachsen können. Einige Samen keimen nur auf diesem sogenannten Rohboden. Viele Vogelarten nutzen das ausgefallene Winterfell der Rehe für den Bau ihrer Nester, und abgeworfene Geweihstangen sind durch den hohen Kalzium- und Phosphorgehalt bei Nagetieren sehr begehrt.

Vögel und Insekten sind auf Rehe angewiesen

Die Forscher und Biologen sind sich also einig: Rehe sind wichtig für unser Ökosystem - und damit auch für uns.



Steckbrief des Rehs

Familie: Hirschartige

Ordnung: Paarhufer

Lebensraum: Felder, Wiesen, Wälder

Sozialstruktur: Einzelgänger während der Brunft und Setzzeit, in Gruppen im Winter

Nahrung: Kräuter, Beeren, Knospen, Zweige

Paarungszeit: Juli/August

Setzzeit: Mai/Juni

Größe: Länge 100-140 cm,

Höhe: 60-90 cm

Gewicht: 15-30 kg

Höchstalter: 15 Jahre

Besonderheit: Das Rehwild ist die in Europa häufigste und kleinste Art der Hirsche.



Recke und Kitz ziehen sich in den Wald zurück.

Foto: ©Tony Campbell



Ein Kitz darf nach einigen Wochen seine Mutter zum Gras begleiten.

Foto: ©Jitka

WKO: Neuer Lehrberuf E-Commere-Kaufmann /-frau

Gerald Spiess ist neuer Lehrlingsbeauftragter

In St. Wolfgang hat sich das Wirtschaftskammer-Bundesgremium „Versand-, Internet- und Allgemeiner Handel“ für die kommenden Jahre neu aufgestellt. Mit dem Sollenauer Gerald Spiess und dem Felixdorfer Alexander Smuk sind auch zwei Unternehmer aus dem Bezirk Wiener Neustadt Teil des Bundesgremiums.

Ein Lehrberuf, viele Arbeitsbereiche

Eine besondere Aufgabe hat für die kommenden vier Jahre unser Fraktionsobmann Gerald Spiess übernommen. Er wurde zum Lehrlingsbeauftragten für den Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann ernannt und

ist gemeinsam mit seinem Salzburger Stellvertreter ab sofort österreichweit für alle Anliegen rund um den neuen Lehrberuf zuständig.

Gerald Spiess, der aktuell auch selbst zwei E-Commerce-Kaufleute ausbildet, über die neue Herausforderung: „Der Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann ist ein junger und sehr moderner Lehrberuf und beinhaltet kaufmännische, technische und marketingspezifische Aufgabenbereiche. Für uns ist es wichtig hier laufend die Ausbildung den aktuellen Veränderungen rund um das Thema E-Commerce anzupassen und den Kontakt zu den Unternehmen zu suchen und zu pflegen. Wir erwarten in den kommenden Jahren einen Anstieg der



Gerald Spiess freut sich auf seine neuen Aufgaben in der Wirtschaftskammer Österreich.

Lehrlingszahlen bei diesem zukunftsorientierten Lehrberuf. Ich freue mich über die neue Herausforderung, bei der in allen Bundesländern viel Arbeit auf uns wartet."



Heinrich Steiner ist es wichtig bestmöglich ausgebildet zu sein um sich für die SollenauerInnen einsetzen zu können.

Heinrich Steiner wird Kommunalmanager Weiterbildung für die Gemeindearbeit

Die Volkspartei Sollenau setzt auf Fachwissen. Mit Fraktionsobmann GGR Gerald Spiess und seinem Stellvertreter GR Stefan Danzinger wurden in der Vergangenheit bereits zwei Sollenauer Gemeinderäte zu diplomierten Kommunalmanagern ausgebildet.

Nun startet auch GR Heinrich Steiner die einjährige Ausbildung, die auch

mit einer kommunalen Projektarbeit abgeschlossen wird. Vom Baurecht bis hin zu sozialen Themen, in dem Lehrgang wird der komplette, sehr vielfältige Bereich der Kommunalarbeit ausgebildet.

Heinrich Steiner: "Fachwissen ist extrem wichtig um auch rechtssicher und effektiv für die Bürger arbeiten zu können."

wir sind auch auf
Instagram & Facebook



@sollenau_info



@sollenauinfo

Mehr Infos findest du online
unter www.sollenau.info

Neue Minigolfanlage in Sollenau



Das Gasthaus zum Kirchenfeld hat heuer eine neue Attraktion errichtet. Neben den Tennisplätzen gibt es nun auch eine Minigolfanlage. Wir haben mit einem kleinen, internen Turnier die Anlage getestet und sind begeistert. Unsere Empfehlung an alle Sollenauerinnen und Sollenauer: Hingehen, ein paar Runden spielen und nebenbei das gute Essen vom Gasthaus zum Kirchenfeld genießen. Denn so gemütlich kann Sollenau sein.



Einblick in das Privatleben Engagiert, motiviert, voll im Leben

Als Gemeinderat, Ombudsmann, Bezirks-Seniorenbundobmann und Obmann des Seniorenbundes Sollenau ist Hans-Michael Putz wahrlich kein unbekanntes Gesicht mehr!

Immer hilfsbereit und gut gelaunt trifft man den dreifachen Großvater häufig bei Veranstaltungen und Ausflügen an. Wir wollten mehr über den Menschen hinter den Funktionen herausfinden und haben nachgefragt!

Lieber Michi, erstmals vielen Dank dafür, dass du dir die Zeit für uns genommen hast. Wir würden gerne einiges über dich erfahren und beginnen daher mit einer ganz simplen Frage:

Wie lange und warum lebst du schon in Sollenau?

Ich bin im Jahre 1998 nach Sollenau gekommen. In Wien ist mir der Platz für meine Kartografie-Firma zu eng geworden, und so habe ich mit meiner Lebenspartnerin hier in Sollenau eine neue Heimat gefunden.

Was motiviert dich dazu als Gemeinderat bzw. Seniorenbundobmann tätig zu sein?

Meine Motivation im Gemeinderat ist, zu versuchen, trotz einer absoluten Mehrheit der SPÖ, gemeinsam - die Betonung liegt auf gemeinsam - vernünftige Vorhaben für unsere Jugend und Senioren zu erwirken.

"Ich war als Kartograf in vielen privaten und öffentlichen Institutionen tätig."

Wenn du etwas in der Gemeinde ändern könntest, was wäre das?

Ich würde mir ein besseres parteiübergreifendes Zusammenarbeiten wünschen. Ich bin zum Beispiel von dem Plan überzeugt, dass wir in Sollenau ein Projekt „SENIOREN AKTIV – Seniorenwohnungen für Junggebliebene“ brauchen. Ein weiteres Projekt, das mir seit Jahren am Herzen liegt, ist der Bewegungspark. Leider werden diese Pläne teils aus parteipolitischen Gründen von der



Hans-Michael Putz wie immer voll motiviert

SPÖ Mehrheit abgelehnt. So entstehen zum Beispiel auf dem dafür vorgesehenen Grundstück (gegenüber vom Billa) Wohnungen, die sich nur wenige leisten können. Die geplanten 20 Wohnungen waren schon bei Baubeginn vergeben, heißt es. Das ist eine Negativverfahren in meiner Funktion als Gemeinderat und Seniorenbundobmann und würde ich sofort ändern, wenn ich könnte. Denn man sollte nie vergessen, dass es dabei um die BürgerInnen von Sollenau geht!

Was war dein schönster Moment im letzten Jahr?

Meine schönsten Momente im letzten Jahr waren, wenn ich den Zusammenhalt in der Corona Krise beobachtet habe. Ich war beeindruckt über die Hilfsbereitschaft der Jüngeren, aber auch Älteren, die vielen Senioren zu teil wurde.

"Ich habe mich sehr schnell für die Politik in Sollenau interessiert"

Was ist deine absolute Lieblingspeise?

Das ist leicht zu beantworten! (lacht) Ein deftiges Gulasch mit einem - ein wenig festeren - Knödel.



Hans-Michael Putz mit Lebensgefährtin Christina Unger

Wenn du irgendeine Persönlichkeit treffen könntest, wer wäre das?

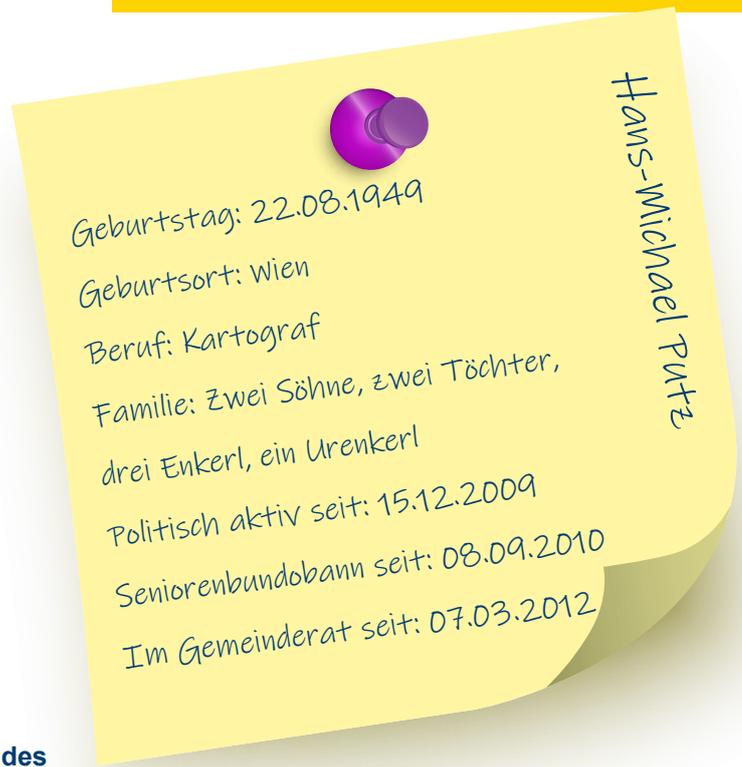
Das wäre die Opernsängerin Elina Garanca. Ich schätze ihre Arbeit mit der Jugend sehr und bin begeistert vom Projekt Nachwuchsinitiative „Zukunftsstimmen“.

"Ich möchte den Senioren tolles Service, Ausflüge und viele andere Aktivitäten bieten können"

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir mit meinen 72 Jahren Kraft und die Gesundheit, um für meine Sympathisanten und Senioren tätig zu sein.

Mehr Infos zu den Aktivitäten des Seniorenbundes findet ihr auf Seite 15!



Was macht ein Bezirk-Seniorenbundobmann eigentlich?

Der Bezirk hat 25 Ortsgruppen, die in 4 Teilbezirke aufgeteilt sind. Es sind fast an die 2.500 Mitglieder denen ich in den letzten 2 ½ Jahren mit meinen Mitstreitern eine sehr vielseitige Serviceleistung anbieten konnte. Die Koordination zwischen unseren Funktionären in den Ortsgruppen und der Bundes- und Landesorganisationen, war und ist mir immer ein großes Anliegen. Im vergangenen Geschäftsjahr verbrachte ich gut 3162 km im Auto, um an Besuchen von 55 Ortsgruppen & Veranstaltungen bei Jahreshauptversammlungen, Weihnachtsfeiern und Jubiläumsveranstaltungen teilnehmen zu können. Heuer feiern wir auch 50 Jahre Österreichischer Seniorenbund: Erfolgreich im Interesse der älteren Generation. Im vergangenen Jahr war unser Bezirk auch Veranstalter bzw. Gastgeber bei großen SB-Landesveranstaltungen, wie Landeswandertagen und Landesradwandertagen. So ist mein Schwerpunkt die Anliegen der Funktionäre zu vertreten und sich um die Anliegen der Mitglieder zu kümmern.



Bewegung an der frischen Luft ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags von Hans-Michael Putz.

Omputzmann



Linke Viaduktgasse: Sanierung längst überfällig!

Die Linke Viaduktgasse ist "nur" eine sehr kurze Sackgasse in der Sonnenhainsiedlung. Nichts desto trotz liegt es in der Verantwortung der Gemeinde, sich auch um diese kleineren Bereiche zu kümmern. Momentan ist der Zustand der Linken Viaduktgasse nicht zumutbar. Eine Sanierung ist dringendst notwendig! Ob mit dem Fahrrad, dem Auto oder auch zu Fuß - die Schäden im Boden in der Linken Viaduktgasse kann man weder übersehen, noch schönreden. Hier hätte schon längst gehandelt werden müssen, um die Unfallgefahr zu beseitigen!



In einer modernen Gemeinde darf man sich einen besseren Zustand der Straßen erwarten. Vor allem, wenn die Gasse sehr kurz ist und die Sanierung dadurch auch relativ günstig.



Ewiges Problem: Mistkübel müssen auch entleert werden

In den vergangenen Jahren haben wir uns gemeinsam mit Umweltgemeinderat Martin Kabicher für die Montage öffentlicher Mistkübel im Ortsgebiet stark gemacht. Über die Jahre hinweg gelang es uns die Anzahl dieser Mistkübel in Sollenau nachhaltig zu erhöhen.

Ein großes Dankeschön geht nun an alle Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner vorbildlich verpacken und in Restmülltonnen entsorgen. (Wie auch an alle anderen SollenauerInnen, die den Müll nicht auf die Straße werfen.)

Wird der Hundekot nämlich auf der Straße liegen gelassen, kann er in das Grundwasser gelangen, das eine Gesundheitsgefahr für andere Lebewesen, inklusive uns Menschen, darstellt. Hierbei sind besonders Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene vermehrt gefährdet, denn auch wenn der Hund gesund wirkt, können sich im Kot Parasiten und Krankheitserreger befinden.

Nun wird also brav das Sackerl für's Gackerl benutzt und entsorgt und dann? Dann brütet es bei hochsommerlichen Temperaturen vor sich hin und steigt jedem Passanten und Anrainer in die Nase. Eine häufigere Müllentleerung in dieser warmen Jahreszeit wäre eine einfache Lösung, die den Alltag für viele zumindest ein bisschen angenehmer machen würde.



Bei sommerlichen Temperaturen stinkt es schnell bis zum Himmel. Leider werden die öffentlichen Mistkübel viel zu selten entleert.

Viel Liebe für die Natur

Auf den Sollenauer Feuchtwiesen wachsen sie noch, die Duft-Becherglocken. Dank des jahrelangen Engagements von Max Neukirchner (Bürgerforum) stehen die Feuchtwiesen unter Naturschutz und man kann noch einige Duft-Becherglocken finden. Die Arbeit von Max Neukirchner ging aber weit darüber hinaus. So hat er die Duft-Becherglocke auch stets im eigenen Garten nachgezüchtet und im Freundeskreis verteilt. Seit heuer wird Neukirchner (Bürgerforum) von Marco Bernhardt (Volkspartei Sollenau) unterstützt. Ziel ist es, die seltenen Duft-Becherglocken auch über Generationen hinweg in Sollenau zu schützen.

VP-Fraktionsobmann Gerald Spiess: „Ich freue mich, dass wir beim wichtigen Thema Naturschutz keine Parteigrenzen kennen und hier gemeinsam für Sollenau arbeiten. Mit Max Neukirchner und Marco Bernhardt sind hier zwei wahre Naturliebhaber und Naturschützer engagiert um Sollenaus Feuchtwiesen und Duftbecher zu erhalten.“



Bild oben: Marco Bernhardt (links) unterstützt seit heuer Maximilian Neukirchner (rechts) beim Schutz der Duft-Becherglocken, sowie der Sollenauer Feuchtwiesen.



Bild rechts: In Sollenau blühen die seltenen Duft-Becherglocken noch. Ziel ist es, dass die Pflanze auch von der nächsten Generation noch bewundert werden kann.

Auf Besuch in der Neubaugasse



Manuela Frisch, Gerald Spiess, Manfred Lugsteiner und Heinrich Steiner nutzten einen warmen Sommerabend um die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeindefwohnungen in der Neubaugasse zu besuchen. Ausgerüstet mit Schneidebrettern der Volkspartei Niederösterreich, hartgekochten Wachteileiern aus der Haltung von Sabine Müllenkampf, leckerem Speck vom Heurigen Erich Pöttl und Käse (gespendet von Manfred Lugsteiner) wurde bei allen Wohnungen das Gespräch gesucht. Wir danken für die interessanten und netten Unterhaltungen und freuen uns auf das nächste Treffen.

Aus dem Seniorenbund



**Obmann
GR Hans-Michael Putz**

Kontakt:
oevp.putz@sollenau.info
0676/364 49 06

Über unsere Tätigkeiten
und weitere INFOs könnt
Ihr Euch außerdem im
Internet informieren:



Besuch im Freilichtmuseum Krumbach

Unser erster Ausflug nach 17 Monaten führte uns nach Krumbach in die Bucklige Welt. Wir besuchten das Freilichtmuseum und die Firma Kölbl, bei der wir köstliche Schnäpse, Liköre und Whiskey verkosten konnten.



Alle Besucher waren bester Laune.



Der nette Hof lud zum Verweilen ein.



Zu bestaunen gab es in Krumbach so Einiges.

Alfred Just feierte seinen 85. Geburtstag

Obmann GR Hans-Michael Putz und seine Stellvertreterin Ernestine Schiestl ließen es sich daher nicht nehmen ihm einen Besuch abzustatten und Glückwünsche in Vertretung des gesamten Seniorenteams zu überbringen.

Wir gratulieren herzlich!



Herr Alfred Just freute sich über die Aufmerksamkeit.

Unterstützung bei Arbeitnehmerveranlagung

Bei der Arbeitnehmerveranlagung wird die Steuer für das im Kalenderjahr bezogene Einkommen neu berechnet. Dabei kann sich herausstellen, dass zu viel Lohnsteuer bezahlt wurde. Wie jedes Jahr haben wir unsere Mitglieder beim Ausfüllen sowie bei Berechnung und Einreichung der Arbeitnehmerveranlagung unterstützt. Das Angebot wurde wie immer dankend angenommen.



Beratung und Service. Der Seniorenbund steht seinen Mitgliedern in allen Lebenslagen zur Seite. So auch bei der Arbeitnehmerveranlagung.

Seniorencafe

Auch unsere gemütlichen „Seniorencafes“ wurden nach der Coronapause wieder aufgenommen. Beim Trahbüchler treffen sich jeden Mittwoch einige Senioren zum gemütlichen Plaudern und haben dabei sichtlich Spaß.



Beim wöchentlichen Seniorencafe beim Trahbüchler gibt es keine Programmpunkte. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich schlichtweg um nette Zeit miteinander zu verbringen und ein wenig zu plaudern. Zu lachen gibt es dabei immer etwas!



Einladung zum Besuch ins „Seniorencafe“ der Ortsgruppe Sollenau/Theresienfeld
 Stattfinden soll das „Seniorencafe“ jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr, in der „Konditorei Karl Trahbüchler“ (ausgenommen Juli/August oder wenn der Mittwoch ein Feiertag ist)

NöS Senioren Programm

- 24.09.2021 Bezirkswallfahrt in Wiesmath
- 07.10.2021 Seniorennachmittag beim Schneller
- 21.10.2021 Weiz - Apfelstraße – Klingenschmiede
- 04.11.2021 Seniorennachmittag beim Schneller
- 11.11.2021 Spanferkelessen Göttlesbrunn

Unsere Radtouren finden an folgenden Tagen statt:
 17. September, 1. Oktober
 Abfahrt ist um 10:00 vom Gemeindeamt Sollenau.

Für mehr Informationen und zur Anmeldung zu unseren Ausflügen meldet euch gerne bei Seniorenbundobmann Hans-Michael Putz.

Wir freuen uns auch darüber, wieder neue Bekanntschaften zu machen und laden daher alle Seniorinnen und Senioren aus Sollenau herzlich dazu ein, uns bei den Ausflügen zu begleiten oder uns bei den Seniorennachmittagen und Seniorencafes zu besuchen.

Laufend Förderungen für Sollenau- wir sagen Danke!

Viele Projekte ließen sich ohne der laufenden finanziellen Unterstützung des Landes Niederösterreich nicht umsetzen. Wir wollen uns an dieser Stelle dafür bedanken. Beispielhaft wollen wir zwei aktuelle Unterstützungen hervorheben. So werden in der Raaberbahngasse derzeit die Genossenschaftswohnungen saniert - mit kräftiger Förderung des Landes. Und auch für den Straßenbau hat Sollenau heuer wieder 190.000 Euro zugesprochen bekommen. Danke!



In der Raaberbahngasse werden die Genossenschaftswohnungen saniert. Auch das ist ein Projekt, das vom Land Niederösterreich finanziell unterstützt wird.

Foto: Manfred Lugsteiner



**wir sagen
danke!**

Straßenbauprojekte wären ohne Förderungen durch das Land Niederösterreich nur schwer finanzierbar. Auch heuer wurde für unsere Gemeinde wieder eine Unterstützung in der Höhe von € 190.000 Euro beschlossen. Herzlichen Dank!

Foto: ©Stockr - stock.adobe.com

**volkspartei
sollenau**

©BGS/STK72

**Bauernmarkt
18.09.2021**

**Landwirtschaftshalle
ab 08:00**

**wir
kaufen
regional**